als sich das Wetter besserte. Nur durch zahlreichere längere Zeit fortgesetzte sorgfältige Beobachtungen wird sich diese Frage einwandfrei beantworten lassen. —

Infolge des sehr zeitigen Frühlingseintrittes kehrten auch die Zugvögel zumeist sehr zeitig zurück. So wurden Stare in der Gegend von Jüterbog bereits am 14. Februar beobachtet zu gleicher Zeit auch bei Witzenhausen. Der Hausrotschwanz erschien bei Fritzlar schon am 29. Februar. Auch Zauneidechsen, sowie Zwergfledermäuse liefsen sich daselbst am gleichen Tage blicken. Auf dem Knüllgebirge waren die Feldlerchen bereits am 29. Februar eingetroffen, wo auch die Eulen mit dem Nestbau und dem Legen beschäftigt waren. Dagegen erschienen die Mauersegler ganz zur gewohnten Zeit (30. April) auf dem Knüllgebirge und im Unter-Westerwald.

Bei einer gröfseren Anzahl von Meldungen gewissenhafter Beobachter, deren Wahl erst mit der Zeit zu treffen sein wird, kann das Vogelzugproblem somit auf einfachste Weise in manchen wesentlichen Punkten seiner Lösung näher gebracht werden, wie die vorstehenden Zeilen andeuten. —

Dr. **W. R. Eckardt,** Essen.

Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Bericht über die ausserordentliche Junisitzung 1921.

Verhandelt: Berlin, Montag, d. 13. Juni 1921 im Aquarium.

Anwesend die Herrrn: v. Schuckmann, Scopnik, Arndt, Steinmetz, Hartert, Bogatsch, Steinbacher, G. Schulz, L. Schuster, v. Boxberger, Jung, Beckel, Freyer, Heck, Staudinger, Schalow, Heinroth, Neumann und Frl. Friedrich, sowie 7 Gäste.

Vorsitzender: Herr Schalow, Schriftführer Herr Heinroth.

Der Vorsitzende begrüfst Herrn Hartert aus Tring, der auf der Durchreise in Berlin weilt, und beglückwünscht ihn zu dem Abschlufs seines grundlegenden Werkes „Die Vögel der palaearktischen Fauna".

Herr und Frau Heinroth zeigen darauf in ihrer Vogelstube eine Anzahl gröfstenteils aus den Eiern aufgezogener Jungvögel der verschiedensten Gruppen, und im Anschlufs daran werden in einem Dunkelraum mit 2 elektrischen Eierschierlampen die Entwicklungsstadien von Vogelkeimlingen im lebenden, unverletzten Ei gezeigt, wobei namentlich auf die deutlich erkennbare verschieden rasche Entwicklung bei den verschiedenen Arten aufmerksam gemacht wird. Auch sonst geht Herr Heinroth auf seine Erfahrungen bei der künstlichen und natürlichen Brut ein.

Herr Hartert dankt herzlich für die ihm vom Vorsitzenden zuteil gewordene Begrüfsung und berichtet in Gestalt eines kleinen Vortrags über den Stand der Ornithologie namentlich in England und den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, wobei er kurze Skizzen der betreffenden Forscher entwirft. Er kommt zu dem Schlufs, dafs die Vogelkunde in allen mafsgebenden Staaten in den besten Händen liegt und sich gedeihlich entwickelt. **O. Heinroth.**

Bericht über die Septembersitzung 1921.

Verhandelt Berlin, Montag, d. 5. September 1921 abends ½ Uhr im Erfrischungsraum des Aquariums.

Anwesend die Herren: Hamburger, v. Loebenstein, Steinbacher, Neumann, Heck, Berger, Paulick, Schuster, Nyncke, Preuss, Schulz, Freyer, v. Schuckmann, Helfer, Reichenow, v. Lucanus, Heinroth, Stresemann und Buchheim, sowie 7 Gäste, Vorsitzender: Herr v. Lucanus, Schriftführer: Herr Heinroth.

Der Vorsitzende begrüfst die Anwesenden in dem neuen Raum der vom Zoologischen Garten zur Verfügung gestellt worden ist und hoffentlich für die Dauer einen behaglichen Aufenthaltsort für die monatlichen Sitzungen abgeben wird. — Ferner teilt er mit, dafs Herr Graf von Zedlitz und Trüzschler die grofse silberne Linné-Medaille von der Schwedischen Akademie der Wissenschaften verliehen bekommen hat.

Herr Reichenow legt Bücher und Zeitschriften vor und gibt sodann einen Bericht über das von Herrn E. P. Tratz in Hellbrunn bei Salzburg gegründete Institut für Vogelkunde und Vogelschutz. Bewundernswert ist, was Herr Tratz hier in ein paar Jahren geschaffen hat. In der Hauptsache handelt es sich um ein Museum, das die Vogelfauna des Landes zur Darstellung bringen soll. Dieser Zweck wird aber durch die Ausführung bei weitem übertroffen. Nicht nur sind die Vögel Salzburgs in ihren verschiedenen Geschlechts- und Alterskleidern, ihre Nester und Eier in gefälliger und anschaulicher Weise aufgestellt, sondern es wird auch ihre Entwicklung, die Beschaffenheit der einzelnen Körperteile und die gesamte Biologie vorgeführt. Dabei ist dem Schöpfer des Museums seine vorzügliche Begabung zum Zeichnen und Malen von grofsem Vorteil gewesen. So findet man die Naturdarstellungen durch farbige und schwarze Bildtafeln und Karten erläutert. Da ist die Entwicklung des Vogels abgebildet, die Anatomie, die einzelnen Teile des Gefieders sind durch Zeichnungen erklärt, die verschiedenen Flugarten der Vögel u. a. bildlich dargestellt. Alles, was zur Erläuterung der Lebensweise, der Ernährung usw. dient, findet Ergänzung auf Bildern, Zeichnungen und Tabellen. In einem besonderen Raum sind die

Heinroth, O. 1921. "Bericht über die ausserordentliche Junisitzung 1921." *Journal fu r Ornithologie* 69, 572–573. https://doi.org/10.1007/bf02538940.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/43096
DOI: https://doi.org/10.1007/bf02538940
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/141156

Holding Institution
MBLWHOI Library

Sponsored by
MBLWHOI Library

Copyright & Reuse
Copyright Status: No known copyright restrictions as determined by scanning institution.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 18 September 2023 at 03:05 UTC